

## Was will die Begleitung:

- Rückführung von der Stresssituation zur Normalität
- Die Mannschaft wieder fit machen für die nächsten Einsätze
- Die Lebensqualität der Mannschaft zu erhalten
- Stabilisierung
- Milderung der Wirkung des Ereignisses

## Was will sie nicht:

- Kritik des Einsatzes
- Therapie
- Supervision von Routine-Einsätzen

## Interventionsarten:

- Einsatzbegleitende Angebote
- Spezielle Angebote für Betroffene
- Kurzbesprechung unmittelbar nach einem „belastenden“ Einsatz
- Ausführliche Nachbesprechung eines „belastenden“ Einsatzes
- Einzelgespräche

## Präventive Maßnahme:

Möglichkeit zur Information und Schulung zu diesem Themenbereich innerhalb der Feuerwehren.

Die Begleitung erfolgt durch speziell ausgebildete Feuerwehrkuraten und Notfallseelsorger, die über die **Landeswarnzentrale (122 oder 130)** angefordert werden können.

## IMPRESSUM:

### Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Oö. Landes-Feuerwehrverband, 4017 Linz, Petzoldstraße 17

Fotos: H. Kollinger, E. Chalupar

Layout: Christine Stingeder

**Auch Feuerwehrleute  
brauchen Hilfe  
in besonderen Situationen!**



Die Feuerwehrleute sind täglich mit Einsätzen konfrontiert. Der Feuerwehrdienst beschert vermehrt schwierige und „belastende“ Einsätze, wenn etwa bei Unfällen Menschen umkommen oder gar Kameraden und Bekannte bei außerordentlichen Ereignissen betroffen sind. Solch belastende Einsätze können ungewöhnlich starke Reaktionen bei der eingesetzten Mannschaft hervorrufen und dadurch kann die Handlungsfähigkeit Einzelner beeinträchtigt werden. Unvergessliche Bilder drängen sich auf, Angst, Hilflosigkeit und Trauer drücken auf die Seele.

In solchen Situationen ist es immens hilfreich, wenn den Feuerwehrleuten kollegiale Hilfe geboten wird. Hilfe aus den eigenen Reihen. Feuerwehrkurate kennen die Einsatzsituationen und wissen um die schwierigen Gegebenheiten, sie können hier wertvolle seelische Hilfe bringen. Es ist gut, wenn eine bekannte Person sich Zeit nimmt, einfach da ist, Worte des Verstehens spricht oder nur zuhört.

In nunmehr zwei Notfallseelsorge-Lehrgängen an unserer Oö. Landes-Feuerweherschule wurden unter der Leitung von Frau Mag. Silvia Breitwieser von der Notfallseelsorge der Diözese Linz und mit dem erfahrenen Notfallseelsorger Leon Kraus aus Luxemburg 30 Feuerwehrkurate aus allen Teilen des Landes Oberösterreich geschult. Sie werden den Feuerwehrleuten nach belastenden Einsätzen zur Seite stehen auf das sie die außergewöhnlichen Situationen verarbeiten können und mit den Belastungen fertig werden.

Mein Dank gilt den Lehrgangsverantwortlichen und speziell den Feuerwehrkuraten, die sich dem Thema Notfallseelsorge annehmen. Dies ist ein Teil der Feuerwehrtätigkeit, der große Bedeutung hat und den Feuerwehrleuten nach belastenden Einsätzen ungemein helfen kann.

Euer Landes-Feuerwehrkommandant

Johann Huber  
Landesbranddirektor



OBERÖSTERREICHISCHER  
LANDES-FEUERWEHRVERBAND



BEGLEITUNG

NACH

„BELASTENDEN“ EINSÄTZEN



FÜR DIE  
OBERÖSTERREICHISCHEN  
FEUERWEHREN



## EINE BESONDERE HILFE FÜR FEUERWEHRLEUTE IN BESONDEREN SITUATIONEN

Hilfe aus den eigenen Reihen – keine psychologische Betreuung – kollegiale Hilfe

### BEGLEITUNG NACH „BELASTENDEN“ EINSÄTZEN

Ein „belastender“ Einsatz ist jede Situation, die bei Feuerwehrleuten ungewöhnlich starke Reaktionen hervorruft, so dass ihre Handlungsfähigkeit durch diesen Einsatz herabgesetzt sein kann.

#### Anzeichen dafür sind:

- Sich immer wieder aufdrängende Bilder
- Quälende Erinnerungen
- Gefühlschwankungen
- Schlafstörungen
- Körperliche Stressreaktionen (z.B. Müdigkeit, Schwitzen ohne Anstrengung)
- Handlungsunfähigkeit
- Trauer
- Angst und Hilflosigkeit
- Hoffnungslosigkeit

Diese Reaktionen sind unmittelbar nach einem „belastenden Einsatz“ völlig normale Reaktionen auf ein außergewöhnliches Geschehen. Auch wenn viele Feuerwehrleute diese Situation in den folgenden Tagen und Wochen meistern, so ist es trotzdem außerordentlich empfehlenswert Unterstützung und Begleitung anzunehmen.

#### „BELASTENDE“ EREIGNISSE FÜR EINSATZKRÄFTE SIND:

- Tod oder schwere Verletzung eines Kameraden im Einsatz
- Suizid eines Kollegen
- Tod von Kindern
- Todesangst/Angst vor eigener Lebensbedrohung
- Schusswaffengebrauch
- Bergung von Toten
- Große Anzahl Schwerverletzter
- Persönlich bekannte Opfer
- Starkes Medieninteresse
- Jedes andere Ereignis, das eine ungewöhnlich belastende Wirkung hat

